



MOISÉS PRIETO

ZWISCHEN APOLOGIE UND ABLEHNUNG

SCHWEIZER SPANIEN-WAHRNEHMUNG VOM SPÄTEN FRANCO-REGIME BIS ZUR DEMOKRATISIERUNG (1969–1982)

(ZÜRCHER BEITRÄGE ZUR GESCHICHTSWISSENSCHAFT, BAND 6)

2015. 490 S. 11 S/W-ABB. GB. 155 X 230 MM.

€ 80,00 [D] | € 83,00 [A] | ISBN 978-3-412-50133-4

Die durch den Kalten Krieg erlangte Salonfähigkeit der spanischen Diktatur wurde auch im Ausland immer stärker hinterfragt. Auch in der Schweiz, die im Laufe des Kalten Krieges ihre Beziehungen zu einem nicht mehr so umstrittenen Land konsolidiert hatte, begannen sich regimekritische Gruppen zu kristallisieren. Linke Kreise gründeten bereits 1961 das „Schweizerische Komitee für politische Amnestie in Spanien“. Ab 1968 gesellten sich Elemente der Neuen Linken dem antifranquistischen Protest hinzu. Selbst in der Berichterstattung im Schweizer Radio und Fernsehen lässt sich ein Engagement gegen die Repression in Spanien feststellen. Die Beurteilung des Regimes war indes keineswegs einstimmig. Bürgerliche und rechtskonservative Blätter machten keinen Hehl aus ihrer Bewunderung für General Franco. Sein Tod im November 1975 und Juan Carlos' Inthronisation stellen eine Zäsur dar, die eine Phase der Hoffnung auf eine untraumatische Demokratisierung und Europäisierung des Landes einleitet.

Moisés Prieto wurde mit der Studie am Historischen Seminar der Universität Zürich promoviert.

WEITERE INFORMATIONEN UND DOWNLOADS FINDEN SIE UNTER WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM.

MOISÉS PRIETO | **ZWISCHEN APOLOGIE UND ABLEHNUNG** | AUS DEM INHALT

1. Einleitung
 - 1.1 „Generalissimo Francisco Franco is still dead.“
 - 1.2 Fragestellung
 - 1.3 Quellen
 - 1.4 Methodisches
 - 1.5 Forschungsstand
 - 1.6 Aufbau der Arbeit

Teil I: Kontakte und Engagements

2. Schweizerisch-spanische Begegnungen
 - 2.1 Die wirtschaftlichen Beziehungen
 - 2.2 Die Schweizer und der Spanien-Tourismus
 - 2.3 Die spanische Einwanderung in die Schweiz
3. Ausgewählte Auseinandersetzungen mit Spanien
 - 3.1 James Schwarzenbach und Spanien
 - 3.2 Das Schweizerische Komitee für politische Amnestie in Spanien
 - 3.3 Die Revolutionäre Marxistische Liga

Teil II: Medien und mediale Wahrnehmung

4. Die Schweizer Medienlandschaft im Kalten Krieg
 - 4.1 Das Schweizer Journalismus-Verständnis in der Nachkriegszeit
 - 4.2 Die Schweizer Presse
 - 4.3 Radio und Fernsehen
5. Die Schweizer Berichterstattung zum ausgehenden Franco-Regime (1969–1975)
 - 5.1 Juan Carlos' Designierung zum Nachfolger Francos (Juli 1969)
 - 5.2 Der Burgos-Prozess (Dezember 1970)
 - 5.3 Die Hinrichtungen im März 1974
 - 5.4 Die letzten Hinrichtungen (September 1975)
 - 5.5 Francos Sterben (Oktober bis November 1975)

Das vollständige Inhaltsverzeichnis finden Sie auf unserer Website direkt beim Buch unter Downloads.

BÖHLAU VERLAG GMBH & CIE, URSULAPLATZ 1, 50668 KÖLN, DEUTSCHLAND | WIEN KÖLN WEIMAR
 T: +49 221 913 90-0, F: +49 221 913 90-11, INFO@BOEHLAU-VERLAG.COM, WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM
 STAND 09.2015. ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.



NAME:	ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT:
ADRESSE:	
PLZ/ORT:	HIERMIT BESTELLE ICH NACHFOLGENDEN TITEL
TEL/FAX/E-MAIL:	EXEMPLAR(E)

AN: BÖHLAU VERLAG GMBH & CIE
 URSULAPLATZ 1
 50668 KÖLN

MOISÉS PRIETO
ZWISCHEN APOLOGIE UND ABLEHNUNG
 SCHWEIZER SPANIEN-WAHRNEHMUNG VOM SPÄTEN FRANCO-
 REGIME BIS ZUR DEMOKRATISIERUNG (1969–1982)
 (ZÜRCHER BEITRÄGE ZUR GESCHICHTSWISSENSCHAFT,
 BAND 6)
 2015. 490 S. 11 S/W-ABB. GB. 155 X 230 MM.
 € 80,00 [D] | € 83,00 [A] | ISBN 978-3-412-50133-4